

Wiener Stadtbibliothek

EK 12033 A
EK

Wiener Stadtbibliothek

12033 A

194

Belegerung der Statt

Wrem/ im jar/ Als man zalt nach Cristi geburet/
tausent fünffhundert vnd im newen/
und zwainzigisten Geschehen
kürzlich angezeit :

1529



Med. 8 III, 381.

Wiene

Erklärung
des
Herrn
Königs
von
Sardinien
in
Ansehung
der
Veränderung
des
Königreichs
Sardinien
in
das
Königreich
Italien



Rü. Ma. zu Hungern

vnd Behem zc. Erzherzogn zu Osterreich zc.
vnnfers gnedigisten herrn/ Verwalter
der Obristñ Veldhaußmanschaft:
Obrister Veldmarschalch/ vñ
annder Jr Ma. verord-
ent KriegsCom-
missari vnd
Rät.

Hoch vnd wol geboren/ Edel/ gestrenng/ vestr/ gnes-
dig vnd gebietvndt herrn: K. G. sein mein
willig vnd sonnder ge flüssen diennst: alzeit züvor
an berayt. Wiewol menigklich guet wissen/ vñ güt-
lich gedennken mag/ das K. G. als die/ so in diser ges-
närlichen vnd höchsten not/ des Türckhen beswärlichen
belegung/ diser Stat Wienn/ als die gebornen/ Rits-
terlichen/ Erlichen/ vnd tewrn Lest/ dhainer vsach
wegen/ dan zü Rettung hochgedachter Rü. Ma. vñ
fers genädigisten herrn Erblannde/ vnd züuordisse
der gantzñ Christenheit zü güeten/ vnd in betrach-
tung/ das an diser Statt Wienn/ als nun ainer Ports-
ten vnd schlüssel/ des ganzen Teütschñ Lannds/ jetz ge-
wellter Cristenheit. (Wo dieselb von den Türckhen
erobert worden wäre) höchsts vnd Ewigs verders-
ben/ vnd vnderdrückung gewislich gestannden/ Vñ
angesehen aller vnsürschung vnd vnbesestigung/
jetz bemelter Statt Wienn/ des Türckhen grösssten vñ
aussprechenlicher macht/ erwert vnd beliben. Das
K. G. als die sich täglich der Türckhen fürnemē vñ

Wesens/gueter Kundtschafft/mit dē höchsten/gefliessen/
 Auch ime in demselben sattem vorhaben/mit irer ägten
 handt/vngesparr tag vnd nachts aller menschlichen
 vermüglichkeit Ritterlichn / Eerlichn vnnnd tapfern
 widerstandt gethan. Vnnnd alles das/so zu Rettung
 vnd wendung seynes Tyrannischen fürnemen E. G.
 hohen treffennlichen vnnnd kriegßferfarnen verstand
 nach/sein mügen/mit Ratlagen/vnd andern haim-
 lichn vnnnd geschwinden Practikhn / vor sein mügen ge-
 handlt/vnd in summa nichts vnnnderlassen: zu maiss-
 sten vnd besten wissen getragen: welchermassen sich
 all des Türkhn fürnemen/anlag:vnd versuechn/auf
 E. G. vnnnd des kriegßvolkhs in der Statt gegen
 handlung/von angeenndt zeit/seiner belegerung/bis
 zu Endt der selben: In allen dingen verlossen vnnnd
 vergangen: So hab ich doch / aus täglicher meld-
 ung/vnd begir etlicher annder treffennlicher Pers-
 sonn/vnd fürnemblich vmb des gemainen manns wil-
 len / der solcher kriegßhandlung zu baiden seitten
 genebet/geru ain wenig wissen hert / nicht vnderlas-
 sen mügen: Sonnder solchs alles / souil ich in der bes-
 legerung (doch nur in der Stat gesehen vnnnd erjnn-
 dert worden bin) nach meiner ainfallt vnnnd vnvers-
 standt/ so vil ich auch zeit vnd müßhalben mügen/
 angezaigē bewegt worden/ Diemütigklich Bittvndt
 E. G. wellen solchs in allen guetten von mir anmes-
 sen/vñ nachuolgende meine beschreibung Genadigk-
 lich vernemen. Vnd als wol groß von nöten gewest /
 solches alles mit mererm zyrlichen worttn vñ stätli-
 cher aufffürüg/zuschreiben Vnnnd aber das von mir
 vnderlassen/die wellen solchs meinen geschafften/das
 mit ich sonnst von Rū. Ma. tag vnd nachts/ vnd zu
 Raittn alle stundt beladen / zuemessen: dann ich es

bennen/so mer zeit vnd mässigkeit haben/ mit merer
gründlicher auffierung zuschreiben/bewelben vnd
Haym setzen wollen. Thuen mich hiemit **L. G.** be-
welchen. Datum Wienn dem xij. tag Nouembri
Anno M. D. xxix.
L. G.

Gehorsamer
vnd williger

Peter Stern von Las-
bach R. N. A. Larcini-
scher Kriegß secretarij.

Auffeniglich/als man zalt nach Cris-
 sti vnfers hailmachers geburt/ tausent
 fünffhundert vnd im Newundzwainzi-
 gisten Jar / den zehendten tag des mo-
 nats Aprilis/hat sich der grausam Tyrant
 vnd Erbveindt des Cristenlichen glawbens Türck-
 ischer Kayser Sulttan Selleyman genant/aus bes-
 wegnus (wie dann meniglich vnuerborgen) pöser
 vnd geschwinder vnchristenlicher Practikhn Graf
 Hannsen von Zyps/etwa Wayda in Sibinburgn/ der
 sich wider des Durchleuchtigsten Grösmächtige Für-
 sten vnd Herrn herrn Ferdinanden/ zu Hungern vnd
 Behem etc. König/Erzherzogen zu Osterreich etc.
 Erbliche/verschubne gerechtigtaiten/vnd aufgerich-
 te Tractat/durch sein des Wayda vorfardern neben
 andern des Königreichs Hungern treffennlich her-
 ren/besigelt /bestät vnd corroboriert / der Cron Hun-
 gern vnderstanden/vnd zu ainem König aufgeworf-
 fen/Vnd aber durch ersuechung hochgedachtes Kö-
 nig Ferdinanden vorbestimbte/ Erblicher gerechtigt-
 ait/nicht allain von der Cron Hungern/sonder auch
 von seinen Erbguetern (wie das vnß sein vnbillich
 fürnemen der durchleuchtigst König Ferdinand des
 pillich/Recht vnd Süeg gehabt) getribē vnd gedunn-
 gen/Sampt andern seiner Mayestat widerwertigē/
 als den Venedigern vnd andern / des bösen für-
 nemen vnd gemüets / zündredt das löblich Haw-
 Osterreich sampt andern Cristenlichen Fürstenthü-
 ben vnd Landen zü verderben. Mit grosser macht sei-
 nes Kriegsvolkhs zu Ross vnd Suesß auff wasser vñ
 landt wol gerüst/ auch treffennlichem geschütz/kriegs-
 munition / versehenung der Profandt/vnd aller not-
 durfft/von Constantinopl/das Königreich Hungern

vnd Teutsche lanndt zu überziehen/erhebt / vnd
eintlich des fürnemens aufgezogen/souer ime seine
Anleg mit Osterreich vnd anraynenden Teutschen
lannden/glücklichen Syg erraichen/im lanndt Hung
gern oder Wienn/Winttern/vnd ferrer zu eroberung
ander Teutschen landt ain jar oder drey lang aussen
Beleiben / Desßhalben Er vor dem auszug all seine gre
nizn gegn der Zophey/ Persien vnd ander anraynent
Stekhn vorhin nordärffrigtlich besetzt. Vnd als Er
nun mit aller seiner macht / gen Kriechischweyßenns
burg (so bissher ain Schlüssel der gantz Cristenheit
gewest) ankomen ist/hat obbemellter Graff Hanns
vom Zypps/der zu schaden vnd vertilgung seines vater
erlands/geboren/vñ aller böser vncristenlicher Hand
lung nie nichts vnderlassen / sonnderlich die Teutsch
Nation wie die Türckhn von jugent zuuerolgen ge
naigt: sein botschafft da selbst bey dem Kaiser gehabt/
vnd mit seinen vncristenlichen Practikhn vñ hand
lungen/nicht allain das Cristenlich Königreich Hung
gern (zu welchem Er kein gerechtigkeit nie gehabt)
sein aign vaterlandt verzweifelter weyse dem Türck
hen verkhaufft vnd vbergeben/sonnd vber all Teut
sche lanndt vnd Cristen/Rat/weg vnd Anleg dieselbe
zuvertreiben/angezaigt vnd geben hat: vnd nach be
flüss aller des Grafen von Zypps handlungn / hatt
sich zwischn den Türckhn ain gross geschray vnd fro
lockung erhebt/drey mall die erden geknisset / das ges
chütz alles abgeen lassen/vñ iren Nachummet danck
gesagt/das auf dise stundt die zwo Nation Hungern
vnd Türckhn sich verainiget / vergleicht vnd ains
worden sein.

Darnach hatt der Kaiser mit seinem volck/seynen

pass am wasser vnd lanndt straths auf die Künick-
 lich Statt Ofen genomen zu welchem mer gedachter
 Graff Hanns von Zypps auf dem weg selbs in ayg-
 ner person mit wenig volck komen ist/ also sich vnd
 das Königreich Hungern in des Türckhen gwallt ers-
 geben / vnd zuegesagt mit allen Hungern wider die
 Teutschen zuziehen. Aber von dem Kaiser/der vor-
 hin sinter pösen verretterischen handlung / so Er an
 dem durchleuchtigistn Fürsten vnd herrn herrn Lud-
 wigen König zu Hungern etc. hochlöb. gedechtnuß/
 vnd sonst in manigerlay weg/ begangen / selbst
 ain entseyzen gehabt/ mit Klainer s. l. lennitter emphan-
 gen worden/ vnd an dem gannzen zug bis gen Ofen/
 mit seinem gesinde von den Türckhn abgesündert hin-
 den nach ziehen müessen,

Vnd damit Er der Türckh das Königreich Hungere
 danzumall/ desse pesserfuegs vnder sich brächte/
 Generallmandat außgen lassen/ junhalltrenndt/ wer
 sich dem Graf Hansen von Zypps/ den er König nen-
 nen lassen/ den Er widerumben einzusetzen zu beschir-
 men aufgezogen wäre / nicht gehorsamlich wider-
 umben vndergeben werde/ dieselbñ welle Er mit dem
 swert/ vnd pranndt verderben vnd vertilgen Die
 im aber gehorsam erscheinen/ vor menigklich beschüt-
 zen vnd Sy bey iren güetern vnd freyhaitn beleiben
 zülassen.

Auf s. l. ch. ernnstlich ermannung / auch des Graff
 Hanssen valsche Practikh / sich die Stett/ fünfkir-
 chen/ Stuelweyffenburg/ Pescht vnd annder Fleckh
 vnd jnnwoner des Königreichs vonstundan ergeben/
 Allain die Stat vnd Sloss Ofen/ darjnnē zwai vennē

del knecht / vber welche Cristoff Pessrer vnd Hans
Traubinger hawbelet gewesse / etlich teitsch Bur-
ger vnn diennstknecht / verhanden warn / zügegen
weer gesetzt haben / dieselben als nun der Kaiser mit
aller seiner macht für die Stat ist komen / habn Stat
vnd Sloss mit vbersteung etlicher gwelltiger Stürm
vnd grabens ettlich tag Ritterlich vor gehalten: Zum
letzten aus vnaufhörlichen Stürmen gantz macht-
los vnd gehelliget / bezwungen worden in das Sloss
zürweycken / darinnen sich Ritterlichen gewert / aber
nachdem daselb zu kainen ernstlichen widerstandt
mit strach oder ander weern / gebaut: sonder ain Rüs-
niglich Lüstehaws ist inbedenckung der vnuermeid-
lichen not vnd gefärlichkeit / die sy vor augen gesehen /
das Sloss vnd sich selbs mit taidung aufgeben haben
dennem der Kaiser sicherung ires lebens zügesagt vñ
passportu mit seinen aignen handtzaichen vnn
perhaitt (wie sy sich dann irer münzer nach gebrau-
chen) verfertigt / widerumben in das Teitsch landt zü
ziehn / auch plaitz leüt zuegeben hatt . Aber vnangeses-
hen diser seiner zuesagung inen guetten glawben zü-
hallten / vnn verfertigten passparten / so bald sy für
das Stat thor komen sein / haben inen die Janizaren
alle ire weer genomen / sy geblindert / vnn zum letzten
nicht weydt vor der Statt in sy gefallen / vnn ni-
der gehawen / also das jr wenig nicht vber sechzigk
gefangen genomen / die auch zum tail ledig worden
sein: aus dem ist nun ainem jeden Cristen menschent
abzenemen vnd zügedenckhn / was auf des Türckhen
zuesagen / trawen vnd glawben zühallten ist.

Nach eroberung der Statt vnd Sloss Ofen / hatt
der Kaiser seinen zug strakhs auff Osterreich vnn

Wienn genommen/vnd da zu Ofen den Graf Hannsen
von Zyps/vnd Herzogen von Venedig Passhartten
Ludwign Gritti genant mit fünf tausent zu fues vñ
drey tausent zu Ros gelassen

Die Slösser vñ vestte an d Tünaw gelegn/als Plintze
vürg/Gran/Comon vñnd Altemburg durch willigt
li.h ergebüg eingenomē/an welche jedē flecken ainē/
wo sch die leüt darinnē/wie sy zuthun schuldig gewest
vñ snderlich der Bischof von Gran/der stat vñ Slos
Gran/ an alle vsach/wider sein phlicht/Ayd/zer vñ
Eistenlichn glaubē/dem Türcken vbergeben hat/vñ
er selber Türckisch ist worden/treulichen gehandelt/
sich der Türckh auf das wenigist etlich tag vñ woche/
bis Rū.Ma. ain treffenlich kriegsvolt zusamē bringē
mögen/het saumen vñnd hindern müessen/dardurch
sölch vnüberwindlich verderbnus des Lanndts O ster
reich/des zu langen zeitten derhalb tail nimer zufrüch
ten gebracht werden mag/auch das zum höchten zu
erbarmen/das volckh von Mans vnd Weibs personē
Klainen kiden vnd vil der schwangern Frauen.so hin
weck gefürt/des maisten nider gehaut/vnd grausam
lich damit gehandelt worden/durch erhaltüg diser fle
cken verhuet hetten werden/vnd der Türckh der an
geunder strenger wintter zeit/so lang nit beleibē/oder
s. weit herauf ruckhen vnndersteen mögen.

Vñnd demnach tag vñnd nacht vngeseirt mit dem
eillendisten der Statt Wienn zuegillet/dieselb am
xxij.tag des Monats Septembis mit etlichē tausent
pferden berennen lassen.

Da dan der Rū. Ma.verwalter der Obristen velds

haußmanschafft/ Obßter veld Marschalch vnd an-
der verordnet Kriegßcommissari/ Räte vñ Haußleut/
die eilundt vnd vnuersehennliche ankunfft der Turk
hen gesehen/ vnd so eylundt mit keiner treffennlicher
mache sich in das veld/ dem veindt entgegen zülegern
gefaßt/ zü handt entlossen in der Statt zü beleiben.
Vnd darauff zü desßrällicher erhaltung derselben die
vorstet all/ so an jnen selbs weittschächig vñ vil volchs
bedürffig gewest/ abzübrennen vñ zerschlaipffen be-
uolchen: nach zerschlaiffung derselben/ gemelt Rū.
Ma. Kriegßcommissari/ Räte/ Haußleut/ Edl vñnd
gmain Kriegßknecht/ da bey einander zü beleiben/ die
Stat vnd das treffennlich geschütz darinnen/ so lang
jr leib vnd leben weret/ züerhalten/ vnd von des Cris-
stennlichen glaubens wegn beieinander sterben vñ
genesen/ sich züsamen verpunden haben: vnd darauff
sich jederman in der Statt zü gegen weer stellen vnd
schützen müessen/ den Haußleuten jedem sein flekhen
bei der Mawr züuersehen verordnet worden.

Vnd nembligh dem durchleuchtign hochgebornen
Fürsten vnd Herrn/ Herrn Phillipßen Phalzgrauen bei
Rein/ vnd Herzogn in Bairn etc. (der sich in dise ges-
ferliche belegerung selbs williglichen begeben hat)
vnd den andern des heilign Reichs Haußleuten/ das
quartier bei Stuben thoz/ bis auff halb Berner
viertl/ vnd aber von dem andern tail des Stuben thoz
bis zum Pyber thürn/ vñ von demselben gar an Rot-
tenthürn eingebē/ vñ den Herrn Eckhn von Reischach
Haußman vber drei tausent knecht das Berner thoz
von des Reichs hauffen bis auff sand Augustin Cloß-
ster/ züerhüteten benolchen gewest. Nach dem vñ
Reischach Abl von Holnegk Haußman vber den

Steirisch Hauffen/das quartier bis in gartn neben d
 Purgkth jnngehabt: Herin Liennharten Freiherrn zu
 Vels / Hauptman vber die knecht des alten hauffens/
 das Purgkthor/ vñ Sloss purgkth bis an Schotn thor
 vñ das Schotē thor bis an Juden thurn:herr Reins
 precht von Ebersdorff/ Hauptman vber zwa vendl
 knecht vom gemeltem Thurn das quartier im El
 lenndt/die Hispanier / die darnach zühilff des Berner
 thors viertl/von wegen irer halb hakhn / von dannen
 genomē/züerwarn verordent ist worden: vom thurn
 im Ellenndt/hat Ernst von Brandenstein Obrist
 ter vber zwa tausent Behem / sambt herru Wilhelm
 von Wartenberg/zwa thor gegen der Tünaw / das
 Werner thor/vnd Saltzthurn vnd den Ratn Thurn
 sambt Graf Hansen von Hardegkth Hauptman vber
 zwa hundert pherdt/ bis an des Reichs volkth im bes
 (welch gehabt.

Nach aufstailung der quartier/das Geschütz auff
 alle flecth vnd Thurn herfür gezogen / sonnderlich
 auf den Berner thurn / treffentlich stück/der auch
 etlich in der belegerung von dem häfftigen schüessen/
 zerpiungen / aufgezogen worden. aus welchen man
 die gantz belegernuß weit vnd breit vmb die Stat/
 vnd in das veldt arbaiten vnd schüessen hat mügn/ vñ
 den Turthn grossen merklichen schadn/wie die gefan
 gen Turthn selbs/vnd die entrunnen Cristen bekhen
 nen/gethan hat: Sein auch die Stat thor all/aufges
 nomen der Saltzthurn/den man zum aufffallen offen
 gelassen/verpolwercht vnd zum tail vermarort wor
 den. Die Strait Schüß nach dem man der Wals
 lischen Schiflcutt/nit erwartn mügn/ zum tail ver
 pient vnd versenngt he/etlich sonst steen lassen.

Diueil aber nichts befferminder hatt die Beren-
nung der Stat vnd fraiffung der vmblygunden flet-
hen vor ankunfft des gwaltign hauffens/ bei dreien
tagen vnnderlaff gewert/ vñ vnser Ringe pherde
mit den Turckhñ ftundlich gefchermizt / der felben vil
gefangen/vnnd der er ftagen/köpff täglich herein ge-
bracht.

Am xxiij tag des monats Septembris fan vnser
re Gerailige vngefertich bei fünffhundert pherde/ zu
ftubm thor hinaus an den fchürmizl geruckht/ an wel-
chem aus vnfern Reuttern drei vmbtkhomen/ vnd Si-
ben gefangen worden / vnnder denen Graf Hann-
sens von Hardegk vñndrich Cristoff Zerlig genant
gewesen/haben die Turckhñ/den dreien erflognen / vñ
vier armen Siechñ mennschñ/fo bei fannß Marx im
Siechhaws krañth gelegen/ire köpff abgehawn/ dies
felben sibm köpff / die sibm gefangn Reutter an den
spieffen aufgestekt/für den Türckhischen Kaiser tra-
gen müeffen.

Darnach vonftundan hat der Kaiser die gefangen
gefragt/Ob die Herñ vnnd Hauptleut die Statt nit
aufgebn wellen:die geantwurt/Sy wellen sich weern
biß jr lab vñ leben werdt/des hat dem Kaiser entfyg-
lich verdrossen. Weiter gefragt wie starkh man in
der Stat wäre/gesagt/bei zwainzigth tauſent lantz-
knecht vnd zwai tauſent gerüſte pherdt. Mer ge-
fragt wo jr Königſeye/geantwurt:zu Lynny xxiij.
meill waitt von Wienn. Sagt der Kaiser/ Ich wil
jn/vñ wen Er mitten im Reich wäre / auch annere
tentſchñ/suechñ. Ferrer gefragt/warumb man die
vorſtett außgebrant/vnd ſouil arm leüt gemacht:Sy

werden darumben die Statt nit erhalten / es sey ges
wils sein: geantwort sy wissen nit.

Nach der frag hat Er aus den vnnsern gefangen/
den Egemellen vnnrich mit seiden vnd gulon stuch
bekleidt / vnd des andern tags vier aus den sibn los
dig lassen / jedem drei Türbisch ducatu geschentht /
vnd zu den Herrn Kriegskommissarien herein in die
Stat geschickt / mit begeru das sy die Statt willigt
lichen aufgeb / so wil Er alsdan den vertrag mit den
herin aussen vor der Stat annemen vnd besliesen /
auch niemannes von seinen volth hinein lassen / vnd
nindert kein schaden thun. Wa sy aber die Statt nit
aufgeben / so will Er von dannen / bis dieselb eroberet /
nit waichn / vnd darinnen jung vnd alt zu todt slagn /
Die Stat zum lauttern aschn verbrennen vnd verder
ben. Danebn auch anzuzäigen beuolhen / diweil ain
Got ain himell ist / so ist billich / das auf dem Erdrich
auch nur ain haubt vnd Regirer seie: derselb wil Er
sein / vnd sein kopff nicht samft legen / bis sy vnd die
ganz Cristenheit vnder sein gewalt / bezwungen
werde.

Vnd als ime darauff kein antwort ist geben wor
den / vonstundan mit dem geweltigen hauffen in güt
ter slacht ordnung der Statt Wienn zue genahent /
vnd an dem zug die Stat Pungth an der Leytra vnd
Slöß Trauttmansdorff / gweltigtlich erfordert / die
sich dan ime mit zuesagn ergeben haben / aber darin
nen niemandes kainen schaden gethan / vnd am abzie
hen vnuerwüsst beleiben lassen. Nach gemellter
fletzn einnehmung den Sakhman vñ die im vor Ren
nen / dero merer teil kein Sold haben / allain auff ges

win vñ rawb anstrießen/ob vierzigth tausent starkth
weit vnd brait/auf alle gegent vorgeschickt/die sich
in das lannde hinauf ob der Enns vñnd hinein in die
Steirmarch zerstrait/dieselben flethen allenthalben
durchstrafft/verwuest/vnd verbrent/die leüt vil tau
sent jemerlichen ermödt/er slagn vnd wegtth gefürt/
vnd das zum erbarmthlichisten/die kinder aus mütter
leib geschnidten/wegtthgeworffen/oder an die Spys
gestekht/die jungfrawen der Corpör man vil auf den
strassen ligen siecht/bis in todt genödtigt/der Seeln
der alnechtig genedig vnd barmhertzig sein/vñ solch
mordt vnd vbel an den grausamen pluethundn/nicht
vngerochen/lassen welle.

Vnd sich als am xxvj. tag Septembis mit aller
seiner macht/auff lannde vñnd wasser/für die Statt
Wienn gelassen/vnd dieselb Ringvmb belegeret/sein
leger so weit/brait/vnd dick in einander geslagen/
das man dasselb auf dem hohen sannd Steffan thurn
mit vbersehen hat mügen/bei zwo meil wegs perg vñ
tall vol zelten in einander gestekht/gestanden:sein
des Turkhscher Ka.leger/hat Er von sand Marren
Kirchen vor de Stubm Thor gelegen/bis anf Schwes
chet vñ Trautmäsdorff hinab/vñ des Ibrahim Was
cha/des Kayf. erster Vexirischer Secretari/Obister
hawbtman vnd Gubernator des gannzen Turkhs
chen Kaiserthumbs vnd Kriegsvolkhs/gegen d Stat
von der Tanaw bis auf das Wiener geburg weit/
geslagen gewest. Vnd in der mitte des Kaisers le
ger all sein velogeschütz/wie all gefanngn Türkhn vñ
Kundschaften geleüt/bis in die dreihundert stück/mit
allem vortail zu ainer slacht/mit aufgeworffen Gra
ben vnd schanngn gestellt. Vnd Er der Kaiser mit

seiner person an ainem weitten platz darinnen/in seinen zellen/die all inwendig mit gulden stückhen vnd gulden Pölsstern der Türckhn gebrauch nach/bedekt außserhalb aber in der höch mit gulden knopffen besetzt/vnd vmb sich fünffhundert trabanten mit handtpögen/vor dem geschütz seine Janitscharn auf welche Er all sein hertz vnd trostt setzt / vnd die auch ainem Kaiser züerwellen gwalt haben/bis in die zwelf tausent/gehabt vnd gelegen. Die andern seine Wascha/Sanntsches vnd haubtent/ als der Wascha aus Natalia/der Wascha aus Wassen/der Wascha aus Smedray der Wascha Mosstast/vnd annder habñ ire leger nach lenngs der Stat/bis auf den Rollnberg hart in einander/gehabt: Die Nassarn sein von der Statt nebu dem wasser / auch schir bis auff Lusdorff weit gelegen/ Vnd nachdem die Türckhn an anfangng gesehen/ das sich das Kriesvolck in der Statt dermassen zügegenweer gestellt/vnd die meist arbeit mit dem geschütz vom Rherner thurn/vñ denselben vmb/geschehen: habē sich vmb gemelten thurn vonstundan hart angenommen: vnd die zü fues mit dem handtgeschütz in die vorstatt zwischen der verbrennten hawser gemaiet / vñ außserhalb der vorstatt mit grossen geschütz/gelegert/dem Rherner thurn vñ weer auff der Stat mawr häfftig tag vnd nacht on vñderlaß zuegeschossen: also das sich die vnsern nicht mer auff der Mawr bei den Zynnen sehen noch plekhn haben gethurn. Vnd vil also vnuersehennlich zun erstin auff der Mawr erschossen worden/vnd den Türckhn hinaus wenig schadens thun mügen: deshalben/das sy vñnder den gemaiern gelegen vnd durch dieselben ire schüßelöcher gemacht/vnd ganzt gewis geschossen haben/auch mit handtpögn vnns. glich in

die Stat geschossen/also das die dächer auf den hew
fernnebr der Stat mayr voll mit phailn nicht ann
ders als purschen gesehn.

Am xxvij tag Septembris/sein des Türkhñ Nass
sarn Schijf all bis in die fünffhundert/her auff zu d
lanngn Prügthn gerücht/die self sambe der Prügthn
im Wolff vñ dem Thäber angezündt vnd abgebrant/
vnd sich oberhalb der selfn an das landt gelegert:das
dan warlich zu abschrikung vñ nennung der Pros
fandt/ auch niederlegung aller postt vñnd hilff/nicht
an klainer schaden/sonnder mergethlichist vñnd größe
nacttal gewesse. Sein vnnsere gerüfte pherot/vñ
bei dier tausent knecht zu inen hinaus gerücht / vñnd
den schürmizl angenommen/ Aber nach dem die vnse
ren kein gweltig geschütz mit inen hinaus geführt/
den Nassarn nichts sonders abbrechn mügen / dan sy
vonstundan aus iren schiffn geflochn/vñ zu dē andern
landt hinauff gen. Busdorff werts gewichen/daselbst
wie obgemelle albegn ire leger gehabt: Also sein wir
von den Türkhñ vmb vñ vmb der Stat auff wasser
vnd landt ring weis swerlichn belegert/alle strassen
vnd pass versperrt/die Prügthn auf dem wasser abge
brant/vñ das wasser von den Nassarn geweltigthli
chen entnommen worden/das niemands mer zu vnns
in die Stat/noch wir aus der Stat kömen müge/auch
kein profant mer zuegeführt werden/vnd allain an
dem gestanden/sich vmb leib vnd leben zu weern/des
dan denn in der Stat mit der klain menig/ so gegn
des Türkhñ macht/darinnen gewesse/ vnd fürnemb
lich der grossen vbercilung des Türkhñ vñnd vnnerse
hung halben der Stat/gants gefertlich/misslich/vñnd
wie ain jeder leichtlich hat zuerwegen/soiglich gestan
den.

Vnd sonnderlich nachdem berürt Stat Wienn/wie
jetz gemelt/vbel vñ pöflich befestigt/nur ain geslech
re/alte pawfellige Ringthmawr / mit sechs Schuech
dith/ auff ainem auffgeworffnem wall / mit kainen
straich weerñ durch aus versehen/auffgeführt / vñ ain
flecht druckn grabn vmb sich hat/ das sich auff dies
selb als zü ainer gegnweer durch aus nit züuerlassen/
Sonnder allain/das Kriegsvolkh jr datum kurz auf
jr aign henndt stelln müessen / darzue weitt schachig
vnd vil leüt bedürffig. Mag menigklich bedenkhn
mit was trost vnd beherzigung die in der Stat so we
nig als vber sechzehen tausent weerhäffter vnd vers
soldter Kriegsmänner/ mit starkh/d Burger vngefer
lich vber ain tausent (dan die anndern vñ die maistn/
vber das sich so ain treffennlicher hawffen / als von
Fürsten/gebomen Grassen vñ herrn/ die an der ennde
den an jren guettern nichts züuerliern gehabt/sonder
Lern halbn vñnd zü errettung der Cristenheit das
pefft gethan) all aus der Stat gewichn nit verhañ
den: gegn ainer so vnnglawbiger grosser macht des
Türkhn/der wie all gefanngn Türkhn/die entrinnen
Cristen vñ kundtschafften gesagt bis in die drey huns
dert tausent starkh/doch auff das wenigist/der halb
tail post volkh/jezo vor diser Statt gelegn/sich zü ges
genweer sezn vnd stellen sollen: Sonnderlich dieweil
s/ seines Stürmens vnd Kriegsfürnemens/wie Er der
Türkhn annderstwo auch gehandelt ain wissen getra
gē/aus fürsorg solch klaine macht in der waittn Stat
an alle Ort vnd plätz anstailn vnd quärttern/ vñnd
darauß stundlich nachts vnd tags des Stürms vnd
vberfalln/so Er an allen Ort mit einander züthuen
willens gewest/ gewartn müessen.

Nichts bestminder haben sich der ebemellter Fürst
Phaltzgraf Phillipps: Königlicher May. verwallter
der Obrißten Veldhawbtmanschaft / Graf Niclas
von Salm der Elter: Herr Wilhalm Freyherr zu
Rognndorff vnnnd Mollnburg etc. Obrißter Veld
Marschalch / vnd annder verordennt Kriegscommis
sari vnd Rät / Haupteleit vnnnd gmain Erlich Kriegs
knecht in genannter vnbesestigten Statt / also finden
lassen / Vnd die gantz belegerung / souil jnen möglich
vnd menschlich gewest / Ritterlich gehalten / vnd al
so die knecht am xxvij tag. Septembis bei dritthalb
tausent starkh / zum Kerner thor hinaus in die vorstat
gefallen / der Türkh vngeferlich bei zwahundert vnd
zween annsehenlich namhafftig Hawbtleut er slagn /
der vnnfern nicht vber drei vmbt homen. Vnnnd wo sy
ain viertel stüde Le hinaus gefallen wärn / den Ibraym
Wascha des Kaisers Obrißten Hauptman / der dann
zumal der Stat gelegenhair selb besichtigt / ergriffen
hett / vnd wo diser aufffall dermassen geratt / das
derselb / der all des Türkischen Kaisers handlung
vebt vnnnd in seiner gwalessam hat / vnd das maist an
jme gelegn / zühänden gebracht wære wordē menigk
lich zübedenckh das sich solcher krieg mit pestten nutz
volenndet hett.

Vnnnd dieweil dem Türkh / der dan mit anderst ges
maint / Es werde vor seiner grossen macht jederman
aus der Statt weichn / vñ dieselb also lár finden / oder
aber mit allerlay grausamen ergaign schreckh vñ bez
wegn die Stat vonstundan aufzügen: Aus welcher
vermüetung vnd verächtlichkait / Er dan all sein groß
geschütz mäier zübrechn teuglich wie obgemelle hind
sein / daniden auff den Schüffen vñ Galleen / steen vor

lassen. Vnd aber gesehn das sich die in der Stat gwel
tighlich zügegenweer gesetzt haben/ all sein Annleg
vñ Practikh zu rugth ganngen: hat Er sich vnder
stann den die Statmawr mit puluer zersprenngen/vñ
die Stat mit allerlai feurrwerch/sondlich feurr phail
len/der Er vass vil hinein geschossen/vnd sonst durch
vil haimlich Practikh/wie man hinach drey reutschit
so die Stat an vil orten angezündt soltn haben/betret
ten/vñ deshalbn viertailn hat lassen/anzesewrn.

Vnd also die Mawr an vill orten zu vndergraben
vnd zum rail wie man angeschainlich sieht zu vnder
Bekhn angefangn/Vnd wiewol die Herrn Kriegs
commissari vnd Hauptleut des grabens albegn bes
sorgt/sonderlich da Er die Stat nit beschiesen wolt/
noch kein gweltig geschütz hörn lassen/allain Valkho
nen/Slanngen/Valkhanetl vnd der gleichen/ vnd das
handtgeschütz / damit Er tag vnd nacht züschießen
kein feir / Rüe noch Rasse haben lassen / sonnderlich
mit dem handtgeschütz der gleichen schiessen kein
Kriegsman on vnderlass souil zeit nie gehört. So ha
ben doch bemelte herren Kriegscommissari vnd Haupt
leut/nit kunnen wissen/wo vñnd an welchem Ort die
reindt graben würden/bis man im Statgraben ain
Türkhn gefanngen/der selb hat die Ort vnd gelegen
hait wo sy grabn/angezaygt.auf welch sein anzaign/
die aus der Stat auch entgegen graben/vñnd Erstlis
chen bey dem Kerner thurn / den zersprenngen sy sich
hart vnderwunden/entgegen thomen/die Türkhn von
dē grabn getribē/inen im loch etlich Chamern mit pul
uer anzüschnitten angericht genomē/des der Türkhsch
Kaiser nicht ain wenig erschrothn/vñ das also erwert.

Es ist auch/hinach/auff solch anzaign/mer zue/an

allen Orten/da man sich grabens versehen/vñ gehört
tag vñ nacht entgegen gegrabn wordē:dermassen das
Graber in der Stat/ vnd des Türkhñ aneinander etz
twa aines halbn schritts weitt kumen/ vñ die Türkhñ
an der emnden mit dem grabn zúfarn gedungē wordē

In der selbn zeit da die veindt so háfftig habn gra-
ben/sein abermals die knecht bis in sibn oder acht tau-
sent starck/in mainung vill guets außerrichten / für-
nehmlich die Türkhñ von iren schanzen vñ grabn zú
treibn/vñ sich also ires grabens vnd der löcher zúerse-
hen/zú dē Salz thurn hinaus gefallen/ etlich vil Türk-
hen in der vorstat vor dem Purgkthor vñ auf Kerner
vorstat/erwürgt/aber aus geschray aines knechts der
geschriñ/das die knecht hinder sich ain gwelttige Ord-
nung zúmachn waichn solle beschehe/ das daraus ain
wenndung widerumb in die Statt ist worden/an dem
selben aufffallnder Wolff Hagn Hauptman vber ain
veñol knecht/vnd mit ime etlich Topel Söldner/ Knes-
cht vnd Hispanier vmbthomen sein.

Nach gemeltem Aufffall/habē die Türkhñ die stat
mawr/nebn dem Kerner thor/gegen sand Clara Cles-
ster vber/den newnden tag Octob. vmb zwo vr nach
mittentag an zwaien orten/ etlich klaffter weitt zer-
sprenngt vñ als offte in zersprenngung den Stürm ges-
welltighlich antretten / an welchem vil Türkhñ/aus
den vñfern gar wenig todt belibn. Die offen Orte
vnd löcher der nidergeworffen mawr/ haben die vñ-
fern vonstundann souil möglich gewesse widerumben
vermacht. Vñ als die herrn Kriegscomissari/Haupt-
leut vnd gman knecht/vormaln Le die Mawr nider-
geworffen worden/ tag vñ nacht bei den thorn ges-

wacht/ also haben sy in zersprennung der mawr vnd sonnderlich die herrn Kriegscommissari / selbs noch strennger vnd vester gewacht/ vñ das pestt vor nach tail/vnnersehen Stürm vnd einfall/gethan/wie dann solchs die hochnotdürfft züerhaltung laibs vñ lebens erfordert/kainan tritt von dannen gewichn / ain lerm vber den ändern/kain stundt Rue vor den veindten ge habt/vñ in grossen sorgē das die Stat nit durch haimlich verreterey oder feurwerch angefewrt würde gestanden.

Nit lanng darnach haben die veindt den xij tag Octobris vor mittn tag mer ain grossen tail der Stat mawr nebn dem Kerner thor auff der ändern seittn/ gegn Stubm thor hinab/mit vnderwerffung des puluers/nidergeworffen/Auch danzumall die mawr/wie die in der Stat den Rauch an vill Orttm gesehen/mit puluer vndergeschitt vñ züfellen zuegericht / in hoffnung die mawr wurde noch an mer emnden/ sonnderlich die sy vnderbekht habe/villeicht miteinander fallen/aber das puluer auffschickung des Almechtign nit allennthalbñ angeen vñ jnen gerattn wellen: Vñ da wie obftet die mawr nidergefallen sein die knecht vnd Hispanier vonstundan an dē loch mit aufgerckhtem vrendlen vñ werhäßter handdt Ritterlich vñ kuenlich gestanden/Aber die Türckh mit dem Stürmen kain lanngn standt thuen / noch mit kainer grossen macht desmals Stürmen wellen: Die Obristen Türckhen/vñ Wascha haben auch das volck zü dē Stürmen wie durch die in der Stat / so dartzue auff den Thürnen verordnet worden/gesehen/aussen im veldt vñ in Weingarten mit Prügeln vnd Sabeln / gweltigt hlich getriben/aber jr kainer daran wellen.

Er der Türck hat auch müeler weil nach zersprei-
gung der Mawr mit ainem sonder grossen stück auf
den Kerner thurn mit stain kugeln treffennlich guet
ding geschossen / die zynnen weckgeschossen vnd die
weer genomen / also das die Püchssenmaister nymer
darauff schiessen mügen / des dennen in der Stat die
sonnst wenig Ort mit grossen stückh hinaus zuschie-
sen gehabt / nicht ain clainer nachtail gewesen. Aber
nichts destminder bei nächlicher weill widerumben
von holzwerch hinauff gemacht / damit man wider
umbn darauff schiessen vñ das pestt / so zu widstande
geraicht / thün mügen. Es sein auch auff demselben
Kerner Thurn mit handdrörn von den Türckh jr
vil vñ fürnemblich Püchssenmaister / erschossen wor

(den.

Müelerweill hat sich der Türck mit seinem volck als
le tag / bis Er abgezogn zum anlauffn gestellt / vnd
die in der Stat bei tag vñ nacht stundlich aines gros-
sen gweltign Stürms / den Er / wie die gefängn Türck-
hen vñ kundtschaffen angeraigt / an allen Orten der
Stat mit allem seinem Sueßvolck / den Nassarn vnd
halbē tail seiner geraign / 8 Er aller kundschaft nach
in die annderthalb hundert tausent gehabt / thün wellē /
gewart haben / Vnd sondlich da Er von den zwelfften
biss auf den vierzehenden Octobris still gehalten / vñ
mit so häfftig tag vñ nacht on vñdlass wiewor geschos-
sen / gemaint Er habe sein sach zu solchem Sturm nu-
mals gar angericht / vñ jederman wiewor gemelt / in d
Stat der enntlichn zünersicht / der Türck würde vor
seinen Abzug / wo im schon sonnst all sein Anslieg / wie
dan zum tail beschehn ist / müßrietten / ainen gweltris-
gen grossen Sturm gerings vmb die Stat / an alle ort-
ten / antretten / vñ sein hail mit grossen Ernst versue

(ch. n.

Vnd da Er solch'n gwaltigen Sturm so lang vnder
lassen/auch mit den hievorangeraiten stürmen vnd
maurwerffen nichts ausgericht/zum höchst besorget/
auch vil darvon gemurmelt wordē/Sy die veindt wer
den etwa durch dis gänng / so Sy eingravn/ der man
vil siecht/gar in die Stat durch die Keller komen/oder
die blaz darauf das kriegsvolkh geständn / zerspren
gen/deshalbn man tag vñ nacht in der Ordnung ges
tanden/vñ bei guetter huet vñ wärnung gewesse.

An dem zriij tag Octobris/haben die veindt wi
umben mit dem grossen vñ klainem handgeschütz des
ro Kor vast schon vñ lang gewesen vnd gross kugl
als die halb hatbn/vñ vber die mass gewis geschossn
wie Sy die gants belegung tag vñ nacht vngeseirt
gethan/in die Stat zuschieffen angefangen. Vnd die
selb nacht vngeserlich vmb die neunde stunde vor mit
ternacht das leger in den vorstett vñ am veldt mit
einander angezündt/vñ also in der nacht/wie die enn
trunnen Cristen anzaign mit grossen geschrai/züner
mijetten solch geschrai seie der Ellenendt gefangn Cri
sten die von dennen aus der Stat vñ sonnst:all augen
plätz jr erledigung verhofft/die man zum teil da nids
gehawv/wie dan auff dise stunde in dem leger allent
halbv/kinder/jungfrawen/Mann vñ weib ellendigthi
lich nidergehawē lign sindt/vñ die andern in ewige ge
fangt hūs gefürt werden / gewesen/auffbrochn vñ
mit allem seinem volkh abgezogen.

Also sein die Kerlichn/Ritterlichn/Tewrn lent/
die auch vmb solch jr löblich Ritterlich Tactn/dars
durch auff die small die Cristenheit erhalten wordē/
jr lebē lang in sonndern Leren vñ wierdn zuhalltē

sein/von diser belegerung vñ gefelicher not/aus gnadē des
Allmechtign/dē pillich alle Cristen menschn vñ zñuordriste
Teutsche lanndt.grossen danckh vñ lob sage sollen/erledigt
wordē: Dañ wo Er d Türkh dise Statt Wienn dermassen
het erobert/vñ das Ritterlich kriegsvolkh erlegt/auch das
treffennlich geschütz darinnē verlorin wäre wordē/hat me/
nigklich bei ime leuchtlich zūbedenckh/welchermassen dē
Türkhn all sein ansleg in würchung gāngn / vñ noch disen
Herbst zum wenigistn auf die obern Teutsche lanndt on wi/
derstandt raichn nügen / Vñ mit dē Cristenlichen menschn
ellendigtlich gehāndt/alles verbrent vñ verderbt/ vñ dar
aus komē/ das Er volgendts die gānts Cristehait in ewigs
verderbt vñ vnderdankhung gebracht hette: vñ solchs als
les dieweil jedman in grossen forchten/erschrockh vñ fluch/
ten gewesen/an allen widstandt vñ gewerlichait thun mü

Und wo Er gleich ditsmals zū Ofen oder Wienn nit ge/
wintert / so hett Er doch Wienn dermassen beussigt/ das
Er zū sambt dē grossen treffennlichen geschütz/so darinnen
gewest/gar ain Porten vñ Schlüssel zū Teutschn landen ge/
macht/vnd auf den Frueling mit solchem gwallt gar in die
ober Teutsche landt gerückt hette/dañ guet wissen dz sein
māyning/wie obset/gewest vñ des gemüets aus d Türkh
hey gezogen/wo Er die stat Wienn oder die Slacht/darauf
Er all sein glückh vñ unglückh gesetzt hat / vñ die anzenemē
gānts begirig gewest/ erobert/ das Er drey gāntze jar aus/
senbelebē vñ nicht haim kōmen bis Er sein gwallt vñnd
mechtigkeit in Teutschn landen genegsam ergaigt vñ er/
scheinen lasse/wie Er dan jertz zū Osterreich / des mit dem
höchsten zūerparmen laider ergaigt hat / Das landt vnder
der Enns etlich meil hinauff/ vñnd ferrer hinein gar in die
Steirmach /aufgenomē etlich Stet vñ Slösser/in grundt
verpiennē verhorn vñ verwüsten alle wald vñ perg darauf
die armen leut mit irenguet vñ kindn geslochn/durchstrais/
fen das arm volckh durchsuechn/wegtkhuerē vñ miderhawē
lassen/Vñ was vnnēschlicher grausamkheit Sy die Türkē

hen sonnst mit dē Cristenlichen volckh gebraucht ist mit m̄g
lich zūschreiben/Wie man dan allenthalbn in den Wälden/
pergn/vñ auf den Strassen/auch im gantzñ Leger/er slagn
leutt/die kind von einander gehawn oder auf den Spissen
stetthendt/den Swangern weibern die fruchte aus dem leib
geschnitten vñ nebn den müttern des erbarmthlich zūsehen
ist vor angen ligen siecht vñ funden werde.

Dēnach jr frumen Cristen alle hohes vñ nißstañdts/neo
met solche straf vñ verhengnus gottes zuherzen vñ ainem
Ebenpildt/bittundt sein göliche Ma.vmb abwendung sei
nes zorns/vergebung d̄ sündt/vmb gnad vñ erleuchtig vn
serer herzen/damit wir ains in vnserm glawbn werden/vñ
in der lieb des nagstñ brüedlich vñ eintrechtighlich wann
deln/vnd das Er vns gnad verleihe dem Tyrannischñ Erba
veindt vnser heilign glawbeus eintrechtighlich mit ratli
cher hantdt/ainer dē andñ treulich helffendt zūbegegnet/
vnd zū widersteen.

Wo wir aber des nit thün/vnd dise
erste jert von Got verhengte straff vñ ermanung an den
Osterreichischñ lañden begangn/vns nit zūherzen geen las
sen/vnd wie bissher selbs in der zwittrachtigkait vñ vnainigk
hait/des bei vns Cristen zūerpamen/beleiben wollen zūbes
sorgen/das Er d̄ Türkh/der nun ainst das Teutsch lanndt
angegriffen/werde nit feiern/so lang bis Er als ain grümi
ger Leb vnd hungriger Wolf des Cristenlichen bluers/ain
lañdt nach dē andern/wie Er dann der gestalt vil Königs
reich vñ lanndt vnder sich gebracht/verschliht vñ vertilgt

Vnd wie nun solcher Abzug in d̄ nacht
beschehn/haben vorgedachter Ibraym Wascha vnd ander
Hauptleut mit jm/am Freitag des morgens frue/in dē leger
vnd veld/im nachzug den ganzen tag vngenerlich bei fünf
zigth od̄ sechzigth tausent zū Ross in der Ordñg/wie dan
Kriegsbrauch den abzug zūerhalten/gehalten/aber nichts
gehandlt.

Vnd nachdē die Herrn Kriegscommissari vorhin von ainē
gefangnem Türkhñ verstanden/wieder Ibraym Wascha
willens wāre/die gefangn Türkhñ mit vnsern gefangn Cri

ster
miss
sch
geb
dig
mis
Ben

Se
win
gub
ner
leut
Hab
mer
Her
um
Er
gef
gef
mu
ain
gen
vñ
zū
ser/
Oc
mü
Frie
also
für
ten
Ben
dek
Her
der

sten gegleinander züledigē: haben genant herin Kriegßcom
missari ainen potten hinaus zü dē Ibraym Wascha mit ainē
schreibē abgefertigt/ vñ ime anzaign lassen/ das sy dē kriegß
gebrauch nach/ auch der maynūg wārn die gefangn züerles
digen/ darauf Er der Ibraym Wascha/ den herin Kriegßco
missarien vngeserlich die nachuolgende mainung zügeschrie
ben/ vñ auff sein brief inwendig sein handtzaigen hieneben
(bezaichent gestellt.

Ibraym Wascha von gots gnaden / höchster veritrischer
Secretari/ Obister Rat des durchleuchtigen vñ vnüber
windlichstn Kaisers Sultan Selleyman/ Hauptman vñnd
gubernator des ganzn seines Kaisersthumbs vñ aller sei
ner sachen/ jr Wolgebom/ großmechtign Obisten vñ haubt
leut. Als vns Ewr schreiben durch Ewrn Pottenzuekhomē/
Haben wir alle sachen verstanden. Vnd wisse/ das wir nit ko
men sein Ewr Stet einzunemē/ sond züsnechn Ewrn Erz
herzogn Ferdinandus / aber denselben nit gefunden/ dar
umbn/ sein wir souil tag da beliben vñ auf in gewart / aber
Er ist nit komen/ vñnd als gestern haben wir drei ewrer leut
gefangn/ ledig gelassen/ dergleichn welleit jr mit den vnsern
gefangn auch handeln/ wie wir dan ewrm Pott solchs euch
mündlich anzüzaign beuolchn haben. So mügt jr deshalbē
ainen von euch heraus zü vns sich der gefangn zuert hundi
gen alzeit schickn/ vñnd jr in solchm fall kein sorg od forcht
vñsers trawen vñ glawbens halbn tragen/ dan das dennen
zü Ofen von vns nit glawbn gehalten worden/ ist nit vnns
ser/ sond jr aign schuld gewesen. Geben vor Wienn in mittn
Octobris/ Anno M D. xxiiij. Auch dem potten
mündlich anzüzaign beuolchn/ das die herin als aufrichtig
Kriegßleut in dem fall dem kriegßgebrauch nach zühandeln
also bedacht sein wellen/ dan dartzue komen das sy nun hin
füro miteinander vil zü handeln werdē haben / vñ den Pot
ten mit ainem Rotten damaschken roth begabt/ auch dessels
ben tags den Cristoffen Zertlitz Graf Hannsens von Har
dekh venndrich mit seiden vñ gulden stückn beklaidt/ ledig
herein geschickht / mit beuelch den herin Kriegßcommissarien
dergleichn maynūg auch an züzaign.

D ij



Den andern tag darnach ist Er mit ernennterantz all
pferde von dannen de kaiser auch nachgerüht/vnnd wie
die kundtschafften vñ die entrunnē Cristen sage/dz die turk
hen vassit eilindt nit zogen/sond mer geflochn sein/vnnd in
fünff tag hinab gen Ofen xxxij gross meil wegs vnnder
Wien ankome sein/demont vnglaublich vil Ross auff sol
cher flucht vmbgefallen/auch vil leut von Türkhñ selbs vñ
von Cristen die nit nachuolgn mügen/auff der strassen/wie
man augenscheinlich siecht/todt lign beliben.

Es sagen auch die Türkhñ die man vor vnnd hinach der
flucht gefangn/das der Türkhisch Kaiser in diser Beleges
rung an seinem volck vor diser Stat/des merklichen hun
gers halbn so Sy diser zeit erlitten/vnd die aus der stat von
vnserm geschütz/vnd vnserm aufffalln/den Stürm/vñ sonst
allenthalben im landt an dem straißn vmbthome/vñ auch
an Rossn vnd Chamelthiern/die vmbgefallen sein/grossen
merklichen schaden emphanen habe. Vnd auch einlich
kundtschafften/vñ die gefangen Türkhñ selbs anzeign/das
jme sein treffenlicher Wascha aus Natalia/von dem Key
ner thurn mit dem grossen geschütz/als Sy am Abziehen ge
wesen/erschossen seie worden.

Vrsach seines eilindē abzugs / wie leüchlich zübedenkñ
gewesen / der groß hunger vnd mangl am profandt/so sein
volck/Ross vnd Chamelthier vnglawblich vor diser Statt
vnd sonnst am herauff ziehn/erlitten/auch die strenng win
ter zeit vnd herttigkeit dits lanndts/die sein volck/so me
rer tail vber das Nör aus den warmen lannden komē sein/
nit gewant/vnnd kains wegs erleiden mügn/Sonderlich
seine Janitsharn/vnmangesehen / das Er zü jnen gesagt/
Er welle so lanng da ligen / bis man den Schnee knie tieff
von seinen Zellen wegkß scharn muess: nicht lenger/vnd
wenn Er in alle tag hundert Aspern Sold gebe: beliben
wellen.

Dergleichn das Er der Türkh durch täglich guet kundt

schafft vernomen / wie K^u. M^a. vnser gnedigster herr /
aus Behem mit grosser macht / vnd sonnst aus dem heiligen
Reich die Cristenlich Fürsten / mit treffennlicher hilff mit
jme ain Schlacht zuzhuen / anziehen / also machtlos vnd ges
helliget / solches zuezugs (wiewol enntlicher maynung ain
Schlacht anzutemen / außgezogen ist) mit erwartten wels
len / vnd also strackhs eilennedes mit mergtlichen grossen
Raub widerumben hinab auff Briechischweyßenburg in
seine landt mit allem seinem volth gerütht vnd zogn ist.

Also habt jr Summarie vnd gannts mit dem kurzli
chisn / an all sonnder vmb schwaiff / so daheer zu gebrauch
mer verdriesslich dann diennselich zuhörn wärn ange raigt /
was von anfang des Türckischen Kaisers fürschlag bis zu
ennde seines abzugs durch in vnd durch die seimigen / züerö
berung der Stat / vnd schermützln / vnd entgegen von den
Briegsvolth in der Statt / zu Ritterlicher / troffelicher vñ
beherzigter gegenweer gehandelt vnd zu baldn seitn ver
sucht worden ist / welches alles dermassen angescheimlich
gesehen / vnd befunden worden / vnd ain jeder des Es list
alles zweifels frey sein sollt / Gott der Almechtig dem wir
billich lob / Eer vnd danckh sagen sollen / welle hinfürö der
Cristenheit allen Syg vnd gnad wider den grausamen Ty
ran vnd veindt vnser heiligen glaubens verleichen.

Vnd damit menigthlich wissen vnd sehen müg / was für
ansehemlich / trefflich vnd Ritterlich personen / die dem
Türkhn in diser belegerung / mit aigner handt vnd
Ratflegen / so ain treffennlichen widerstandt
gethan / hab ich dieselben hernachfolgende
hierinnen mit iren namen vnd Titeln
benennen wollen.

Der durchlechtig/hochgeborn Fürst vnd herr herr phillips phaltzgraff
bei Rein/ vñ hertzog in Obern vnd Nidern Baiten etc.

Graf Niclas von Salm der elter Rk. Ma. Ratt / Chamrer vñ vrwalter
der Obristen Veldhaubtmanschafft.

Herr Wilhelm Freiherr zu Roggendorff vñ inollnburg etc. Rk. Ma.
Oberster Veldmarschalch.

Herr Georg von Puechhan Freiherr zu Rabs vnd Rumpach Rk. Ma.
Statthalter der Niderösterreichischen landt.

Herr Johann Graf zu Hardegk/ Glas vnd Machlandt/ Hauptmā
vber ain anzahl gerüstter pferde.

Herr Ruedrecht Graf zu Manderscheid vnd Blannhenhain vnd Herr
zu Geralsstain.

Herr Niclas Rabnhaupt von Suchz / Canzler der Niderösterreich
ischen landt.

Herr Liennhart freiherr zu Vells. Rk. Ma. Rat Chamrer vnd Haupt
man vber die knecht des alten hauffens.

Herr Hanns Bazianer Ritter Rk. Ma. Rat vñ lauffhauptman in Craim
Herr Egk vñ Reischach Ritter Rk. m. hauptman vber drei tausent knecht

Herr Niclas von Turn / ritter Obrister vber den Steyrischen vnd Bernes
ischen hauffen.

Herr Gilg Freiherr zu Vels/hauptman vber ain vnuñde knecht.

Herr Felician von Pötschach ritter Rk. Ma. ratt.

Herr Marx Bökhl von Leupoldsdorff Doctor/Rk. Ma. ratt/ Vistumb
in Osterreich vnder der Enns/ obrister profanndmaister.

Herr Hanns von Eibenswald Rk. Ma. ratt.

Herr Troyan von Awersperg Rk. Ma. ratt.

Herr raymundt von Dornberg Rk. Ma. ratt.

Herr helfridt von melhaw Rk. ma. ratt.

Herr hanns von Greysnegk/ ritter Rk. may. ratt.

Herr Wilhelm von Wartteburg/hauptmā vber ain tausent Beh. knecht

Herr reynrecht von Ebersdorff/hauptman vber ain vnuñde knecht.

Herr Seifridt von Kollenitsch Doctor Rk. may. ratt.

Herr melchior von Lamberg Rk. may. ratt.

Herr Bernhardin rüschan ritter Rk. may. ratt

Vlrich Leusser/Rk. ma. ratt vnd Obrister zeugmaister der Nideröster
reichischen landt.

michell Ott zeugmaister der obern Osterreichischen landt.

Herr hanns Apftrer Rk. ma. ratt vnd vnder Veldmarschalch.

Liennhart Rüttenfelder/Rk. ma. müßtermaister

Veit von Waldenburg Rk. ma. Obrister Kriegszallmaister.

Hanns Weyesperger Rk. ma. Kriegsecretari

Jobst Liliemberger Rk. ma. profanndmaister

Abl von holnegk/ hauptman vber die Steircischen knecht.

Ernst von Brandenstein/ obrister vber drei tausent Behemisch knecht

Caspar rüschan hauptman vber ain vnuñde knecht.

maximilian Leusser/haubtmann vber ain venndl knecht
 Wolf hagn haubtmann vber ain venndle knecht
 Sigmund Leusser haubtmann vber ain venndl knecht.
 hanns Leusser Wachtmaister.
 Bartlme W. yffnegkher Leyttinger/ herr Steffan Graßweins vber die
 Steyerisch geruffte pberdr.
 hanns von Sirchennstain haubtmann vber ain venndl knecht
 hanns Jörg purgkßstaller haubtmann vber ain venndle knecht.
 hanns Grammoser haubtmann vber ain venndl knecht.
 maximilian Auer haubtmann vber ain venndl knecht.
 peter Perschyna haubtmann vber zwa venndl Behemischer knecht
 peter Sproßschyß haubtmann vber ain venndl Behemischer knecht.
 hanns Ulrich von Rotttnburg Leyttinger
 Eyl hanns von Sawlach haubtmann vber ain venndl knecht
 Staffel von Newn Fells Wolff pfaffnlap.
 hanns Dietrich von hohennegkly haubtleut
 Cristoff Saler haubtmann vber die Bernerischn knecht.
 Lienhart Lochner haubtmann vber die Bernerischn knecht.
 Anthoni Rud/haubtmann vber ain venndl knecht
 Jörg von Wolf ramansstorff /Au. may. Jegermaister.
 Cristoff von Lamberg ritter
 haubtleut aus dem reich.
 Jörg Lauffenholz Ludwig von Graffenegkly
 Cristoff Jud Gregor Lamparter
 ruedolff marschalch hanns habluzll
 Wilhelm Talhain hanns mergl von memingen
 hanns Taubentannz hanns Gundlingen
 Caspar Zamacher hanns von riedlingen
 Gross michel michel von Bamberg
 hispanisch haubtleut.
 Luys de Analos maistre de Campo Johan de Salynas
 melchior de Villarwell Jan de Aguilera.

Mit Añ. May. Gnad vnd Privilegien.

Gedruckt zu Wienn in Osterreich/durch
 Hieronymum Vietorem. Anno etc.
 M. D. xxix.

Handwritten text, likely a list or index, starting with a large initial letter. The text is mirrored across the page.

Handwritten text, likely a list or index, starting with a large initial letter. The text is mirrored across the page.

Handwritten text, likely a list or index, starting with a large initial letter. The text is mirrored across the page.

Handwritten text, likely a list or index, starting with a large initial letter. The text is mirrored across the page.

Handwritten text, likely a list or index, starting with a large initial letter. The text is mirrored across the page.

Handwritten text, likely a list or index, starting with a large initial letter. The text is mirrored across the page.







